



Resolution zur Beratung auf dem Bundesparteitag: Keine Neuaufgabe der großen Koalition.

Einstimmige Beschlussfassung im Vorstand des SPD-Unterbezirkes Groß-Gerau (28.11.2017)
auf Initiative der AG 60plus und der Jusos im Unterbezirk Groß-Gerau

Die SPD Kreis Groß-Gerau lehnt eine weitere große Koalition im Bund ab. Ein Einfaches „Weiter so“ darf es nicht geben. Gespräche mit allen demokratischen Parteien sind selbstverständlich, notwendig und richtig, wir sehen aber keine vertrauenswürdige Basis, um mit der CDU eine erneute Koalition einzugehen. Vielmehr fordern wir den SPD-Bundesvorstand dazu auf, sich der Tolerierung einer Minderheitsregierung nicht zu verwehren.

Begründung:

Wir haben die Bundestagswahl krachend verloren. Das Wahlergebnis ist eine historische Niederlage, an der es nichts schönzureden gibt. Zum dritten Mal in Folge bleibt die SPD weit hinter den eigenen Erwartungen und Ansprüchen, aber auch hinter ihrem Potenzial zurück. Das Ergebnis ist eine Zäsur für die Sozialdemokratie. Ein „Weiter so“ kann es nicht geben. Es ist Zeit zur Aufarbeitung. Die SPD steht vor der Wahl, ob sie einen grundlegenden Neubeginn einleitet, oder sehenden Auges den eigenen Untergang riskiert. Wir wollen eine konsequente Neuausrichtung und Neuaufstellung der SPD. Entwicklungen in anderen Ländern, wie den Niederlanden oder Frankreich sollten der deutschen Sozialdemokratie eine Vorwarnung sein.